

Erteilung der Produktionsgenehmigung und Zuteilung von Gerste durch die Militärregierung wurde die nur zeitweilig unterbrochene Getränkefabrikation schnell in Gang gebracht. Wegen des Mangels an Brotgetreide konnte Gerste für die Bierherstellung nicht weiter zur Verfügung gestellt werden, so daß sich der Betrieb auf Ersatzgetränke umstellen mußte. Da während des Krieges ein großer Teil des Bestandes an Fässern und Flaschen verloren ging und nicht mehr ausreichend ersetzt werden konnte, war es nicht möglich, die Nachfrage nach Getränken voll zu befriedigen.

1945/46: Die ersten Ansätze einer wirtschaftlichen Besserung wurden durch ungünstige Wirtschaftslage, die Biersteuererhöhung, die schwierige Rohstoffbeschaffung, die Stromsparmaßnahmen, die steigende Verknappung an Transportfässern und Flaschen sowie das Fehlen ausreichender Transportmittel in eine rapide Abwärtsbewegung verwandelt. Durch die zeitweilige Beschäftigung der Mälzerei mit der Herstellung von Malz für die Militärregierung, war es der Gesellschaft möglich, die an dem Mälzereigebäude entstandenen Kriegsschäden soweit zu beseitigen, daß die erhalten gebliebene Produktionskapazität voll ausgenutzt werden konnte. Die Wiederaufnahme des eigentlichen Braubetriebes kann — ausreichende Zuteilung von Braugerste und Kohlen vorausgesetzt — zu jeder Zeit erfolgen.

**Besitz- und Betriebsbeschreibung  
Brauerei Dortmund.**

Größe: 36 515 qm; bebaut: rund 30 713 qm.

Anlagen: Brauerei und Mälzerei.  
Betriebsseinrichtungen: 3 Dampfmaschinen mit 2850 PS, 3 Hochdruckdampfkessel mit 750 qm Heizfläche und 25 Atmosphären, 2 Ruthspeicher, Köhlenbunker mit mechanischer Kohlentransportanlage, 1 Dampfregelezentrale, 4 Antriebsmotoren mit 1180 PS, 6 Dynamomaschinen mit 2450 PS mit einer jährlichen Leistung von über 3 000 000 kWh, 300 Gleichstrommotoren von 3500 PS einschl. Reserve, 1 moderne Schaltanlage, 1 Wärmewarte, 1 Transformatorenanlage von 1440 kVA bei 10 000/2600 Volt, 7 Kältekompressoren mit 3 920 000 Kalorien stündlicher Leistung (= täglich 94,1 Mill. Kalorien) zur Kühlung von etwa 300 000 hl Bier im Gärkeller, 3500 hl heißer Ausschlagwürze, 700 qm Hopfenlagerraum, über 2000 qm Gär-, Hefe- und Anstell-Kellerraum, Malztennen, Faß- und Flaschenbier-Versandkeller, sowie zur Erzeugung von 15 DW Stangen-eis = 3000 Ztr., über 43 000 hl Gärraum, ca. 320 000 hl Lager-raum, ca. 100 000 Versandfässer, Mälzerei mit pneumatischer Transportanlage, Dreihordendarranlage mit Silos, Gerstenlagerböden mit einer Gesamtmalzungsproduktion von 160 000 Zentner Gerste jährlich, doppelte Sudhausanlage mit zwei Maischefiltern von je 100 Ztr. Einmischung, für eine Produktion von jährlich 1 000 000 hl, eigener Eisenbahnanschluß (jährlich über 15 000 Waggon ein- und ausgehend), 88 000 m Rohrsystem für die gesamten maschinellen Anlagen der Brauerei und Mälzerei, über 11 500 qm ober- und unterirdische Lagerkeller mit über 1000 Holzfässern, Emaille- und Eisentanks, in denen dauernd über 300 000 hl Bier lagern, 100 000 Versandfässer aus Holz und nicht rostendem Stahl, 130 eigene Eisenbahnspezialwaggons, 350 Faß- und Flaschenbierwagen, 53 Kraftwagen mit 26 Anhängern.

**Sonstiger Besitz:**

- a) Restaurants und Hotels in: Aachen, Bielefeld, Dinslaken, Dortmund, Duisburg-Meiderich, Essen, Göttingen, Hattingen, Heidelberg, Laasphe, Lippstadt, Münster, Recklinghausen, Rinteln, Sterkrade, Wesel, Wegberg, Wuppertal-Elberfeld.
- b) Niederlassungen und Niederlagen, Eiskeller und sonstige Betriebsgrundstücke in: Bielefeld, Borkum, Brackwede, Dortmund, Gladbeck, Gütersloh, Hallenberg, Heidelberg, Laasphe, Medebach, Moers, Mülheim/Ruhr, Niederbecken, Oberhausen-Osterfeld, Obrighoven, Oeynhausen, Wesel.
- c) Werkwohnhäuser in Dortmund.
- d) Privathäuser in Dortmund, Aachen, Bonn, Bövinghausen, Bottrop, Essen, Laasphe, Mülheim-Saarn.

**Beteiligungen:**

1. „Aktienbrauerei Dormagen vorm. Becker & Co., Dormagen bei Köln“.  
Gegründet: 8. Oktober 1898; Kapital: RM 1 000 000.—; Beteiligung: 71,8%.
2. „Dortmunder Konzertsaal- und Theaterbetriebsgesellschaft m. b. H., Dortmund“.  
Gegründet: 16. April 1921. Zweck: Grundstücksverwaltung.  
Kapital: RM 794 300.—. Beteiligung: ca. 25%.

Buchwert der Beteiligungen: RM 431 106.—

Buchwert der Wertpapiere: RM 8 570 444.—

Passivhypotheken: RM 343 262,16.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Deutscher Ausfuhrbrauereien in der britischen Besatzungszone, Hamburg; Verband Rhein.-Westfäl. Brauereien, Dortmund; Verband Dortmunder Bierbrauer, Dortmund; Verband der Mineralwasserindustrie Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Interessengemeinschaft der Brauerei-Mälzereien, Hamburg.

**Statistik**

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 3 179 100.—; erhöht bis 1923 um M 41 240 000.— Stammaktien und M 3 600 000.— Vorzugsaktien auf M 48 019 500.—. Am 30. 1. 25 Umstellung auf Reichsmark (4:1; 2000:3) und zwar RM 11 104 870.— Stammaktien und RM 5400.— Vorzugsaktien. Am 29. 1. 29 Einziehung von nom. RM 70.— Stammaktien aus dem Reingewinn; am 21. 1. 38 Einziehung der Vorzugsaktien in Höhe von RM 5400.— und Einziehung eigener Stammaktien in Höhe von RM 847 500.—; mithin Grundkapital RM 10 257 300.— Stammaktien. Am 22. 12. 41 wurde das Grundkapital gemäß DAV vom 12. 6. 41 laut A.-R.-Beschluß vom 16. 12. 41 berichtigt auf RM 17 095 500.— durch Zuschreibungen auf: „Grundstücke und Gebäude“ RM 1 010 000.—, auf „Maschinen, Tanks, Brauereiausstattung und kurzlebige Wirtschaftsgüter“ RM 1 129 995.—, auf „Wertpapiere“ RM 600 000.—, auf „Darlehensforderungen“ RM 700 000.—; durch Teilauflösung: der besonderen Rücklage RM 400 000.—, des Wertberichtigungspostens RM 2 998 207.—.

**Heutiges Grundkapital:** Nom. RM 17 095 500.— Stammaktien in 16 786 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 40 000—56 785), 619 Stücken zu je RM 300.— (Nrn. zw. 3575 und 39 657), 1 238 Stücken zu je RM 100.— (Nr. 60 000—61 238).

Ausgabedatum der Stücke zu RM 1000.— und RM 100.—: Januar 1942.

Börsenname: Dortmunder Actien-Brauerei.

Ordnungs-Nr.: 55 480.

Notiert in: **Düsseldorf.**

Lieferbar: Sämtliche Stammaktien.

| Grundbesitz:         | 1939    | 1945    | 1946    | 1947    |
|----------------------|---------|---------|---------|---------|
| a) gesamt: qm        | 170 703 | 170 703 | 170 703 | 170 703 |
| b) bebaut: qm        | 94 385  | 94 385  | 94 385  | 94 385  |
| <b>Belegschaft:</b>  |         |         |         |         |
| a) Arbeiter:         | 440     | 215     | 220     | 257     |
| b) Angestellte:      | 170     | 90      | 80      | 80      |
| <b>Jahresumsatz:</b> |         |         |         |         |
| (in Mill. RM)        | 29,25   | 5,825   | 8,517   | 7,387   |

| Kurse:       | 1939                                | 1946                            | 1947                            | Juni 48                         |
|--------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| höchster:    | 201                                 | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |
| niedrigster: | 173                                 | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |
| letzter:     | 197                                 | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |
| Stopkurs:    | 177 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 0/0 |                                 |                                 |                                 |

**Dividenden auf Stammaktien:**

|                   | 1939                           | 1945 | 1946 | 1947 |
|-------------------|--------------------------------|------|------|------|
| in %              | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 0    | 0    | 0    |
| Nr. d. Div.-Sch.: | 63                             | —    | —    | —    |

Verjährung der Dividendscheine: Binnen 4 Jahren nach Fälligkeit.

Anleihestockbestand am 30. Sept. 1947: RM 706 000.— Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches und RM 26,39 Barguthaben.

Tag der letzten H.-V.: 7. April 1948.

1) davon 2% an Anleihestock.